Nr. 3
Juni 2025
22. Jahrgang
Einzelpreis 10,90 €
ISSN 1612-0795

postmaster magazin

Datendruck · Dokument · Sendung

In allen Geschäftsbereichen stehen Zeichen auf Wachstum

Kern-Gruppe für die Zukunft bestens aufgestellt

Klaus Schulz, Konica Minolta Business Solutions

„bizhub REFRESHED trägt aktiv zur Kreislaufwirtschaft bei“

DVPT: Vorteile durch unabhängige Expertise
Mitgliedschaft für Unternehmen lohnt sich

BdKEP: Neun wichtige Gesetzesvorhaben
Anstehende Regelwerke bedeutend für KEP-Branche

Foto: Kern Group

Der Kern-Stand auf der DOXNET. In diesem Jahr präsentieren sich Kern Group und Müller Apparatebau GmbH gemeinsam.

In allen Geschäftsbereichen stehen die Zeichen auf Wachstum

Kern-Gruppe ist für die Zukunft bestens aufgestellt

Mit viel Rückenwind stellt die Kern-Gruppe die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft: „Der Blick auf die internationale Auftragslage, die positive Entwicklung aller Geschäftsbereiche und die Rückmeldungen unserer Kunden und Partner zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt CEO Stefan Wüthrich.

In allen Business Units stehen die Zeichen auf Wachstum, diese Entwicklung setzt die Kern Gruppe konsequent fort. Dazu gehört auch die Integration der Müller Apparatebau GmbH, die als eigenständige Marke fortgeführt wird. Der Integrationsprozess wird von allen Seiten positiv aufgenommen.

Mit Michael Benkner konnte ein neuer Geschäftsführer gewonnen werden, der seit April als weitere erfahrene Führungskraft Müller und damit auch die Kern Gruppe verstärkt. Benkner war zuletzt als Head of Operations Customer Communication Switzerland bei SPS tätig.

Davor hatte er unter anderem mehrere Jahre leitende Funktionen bei der Compart Gruppe inne, einem international führenden Anbieter von Lösungen für die Dokumentenverarbeitung, und übte verschiedene Funktionen im Technologieunternehmen Hewlett-Packard aus. Also ein Mann aus der Praxis, mit viel Erfahrung im hochvolumigen Transaktionsdruck.

„Mit seiner Fachexpertise und seiner jahrelangen internationalen Tätigkeit in Führungspositionen ist er ein entscheidender Gewinn, sowohl für die Müller Apparatebau GmbH als auch für die Kern Gruppe insgesamt“, betont Stefan Wüthrich.

Kuvertiersysteme setzen Maßstäbe

Das Produktportfolio von Kern / Müller wird derzeit weiter optimiert. Von den kompakten bis zu den Highend-Systemen spielt sich zukünftig alles auf einer Steuerungs- und Softwareplattform ab. Den 3D-Verpackungsbereich mit der PackOnTime Multiformat3D-Verpackungsanlage will Kern weiter ausbauen. Dabei gilt immer die Maxime: Kuvertieren ist und bleibt das Kern-Geschäft. Das bestätigt auch der Blick auf die verschiedenen Lösungen. So setzen die Hochleistungskuvertiersysteme Kern 3200 und Kern 3600 in jeglicher Hinsicht Maßstäbe: Die Kern 3600 überzeugt insbesondere mit einer enormen Geschwindigkeit (27.000 Kuvertierungen pro Stunde). Die Kern 3200 setzt mit ihren

Foto: Müller Apparatebau GmbH

Michael Benkner, neuer Geschäftsführer der Müller Apparatebau GmbH.

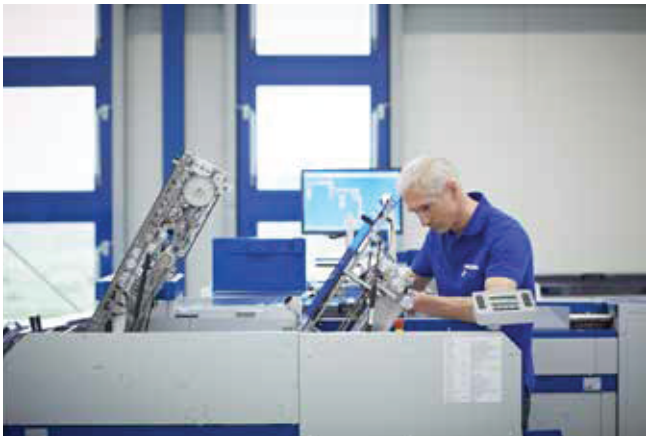

Foto: Müller Apparatebau GmbH

Andreas Kreitmair montiert ein System von Müller.

Foto: Kern Group

Die Kuvertiermaschine Kern 3200 flash in der Detailansicht.

vielfältigen Funktionen wie Heften und schnelle automatische Formatwechsel durch die zwei Kuvertanleger ein echtes Statement. Zur DNA der Kern Gruppe gehört schon immer der Fokus auf den Service-Bereich: Der kern*Service* genießt einen ausgezeichneten Ruf und wird ständig weiterentwickelt. Aktuell bildet das Jira Ticketsystem das Herzstück dieses Geschäftsfeldes. Dieser KI-gesteuerte Assistent bietet in Kombination mit den erfahrenen Kern-Mitarbeitern einen maßgeschneiderten Service an.

Die „Jira Service Management Software" ermöglicht es den Kunden als webbasierte Anwendung, sich schnell und unkompliziert 24/7 an den kern*Service* zu wenden und den Bearbeitungsstatus kontinuierlich im Blick zu behalten. Bis Ende dieses Jahres sollen alle Full-Service Kunden in das System eingebunden sein.

Fokus auf Servicebereich

Mit innovativen Werkzeugen beschreitet das Schweizer Unternehmen also auch in diesem Geschäftsfeld neue Wege. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung spielen bei der Entwicklung genauso eine große Rolle wie Flexibilität in allen Bereichen. Als „Service der Zukunft" sieht Kern den Remote-Service, der bei kleineren Reparaturen die effizienteste Lösung ist, Augmented Reality und eine Omnichannel-Kommunikation werden ebenfalls in dieses Umfeld integriert. „Unser breites und stabiles Service-Netz trägt seinen entscheidenden Teil dazu bei, dass die Kundinnen und Kunden uns vertrauen, denn der Service ist ein wichtiges Differenzierungsmerkmal am Markt", bringt es Stefan Wüthrich auf den Punkt.

Gemeinsam auf der DOXNET

Kern und Müller haben mit den Hunkeler Innovationdays in Luzern und der LogiMAT in Stuttgart bereits zwei vielbeachtete Messeauftritte erfolgreich hinter sich gebracht. Bei der DOXNET Jahreskonferenz (23. bis 25. Juni) in Baden-Baden ist Kern seit vielen Jahren als Aussteller präsent, in diesem Jahr gibt es einen gemeinsamen Messeauftritt mit Müller.

Der Geschäftsbereich kern*Mail* steht im Mittelpunkt eines Anwendervortrags im Auditorium. Martin Lemke, IT-Consultant bei DATEN_PARTNER, spricht am zweiten Tag der Jahreskonferenz (24. Juni) um 14 Uhr über das Thema „Integration Kern mailFactory in eine bestehende BlueCrest Produktionsumgebung". Lemke beschreibt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Herstellern bei der Integration in eine bestehende Infrastruktur. Dabei geht es um die Herausforderungen, der sich die Verantwortlichen bei der Umsetzung stellen mussten. Hintergrund dieses Vortrags ist die 2024 erfolgte Installation einer Kern 3600 Einkanal für großvolumige Aufträge und einer Kern 2600 Mehrkanal für individuelle Sonderverarbeitungen.

Besonderheit des Auftrags war die herstellerunabhängige Softwarelösung von Kern, die es ermöglicht, bereits vorhandene Kuvertierfiles zu verarbeiten: Eine Software integriert nun die Prozesse auf verschiedenen Maschinen und Systemen. Eingeflossen sind bei diesem Projekt die Erfahrungen von Kern USA. „Das zeigt die Stärke unserer internationalen Zusammenarbeit innerhalb der Kern Gruppe", sagt Stefan Wüthrich.

Optimistisch in die Zukunft

Dieses Gemeinschaftsgefühl macht eine weitere Stärke der Kern Gruppe aus: „Die Kultur innerhalb des Unternehmens hat sich spürbar gewandelt. Gelebte Transparenz und Kollegialität wirken sich positiv aus, daran arbeiten wir weiter, denn davon profitieren auch unsere Kunden", blickt Wüthrich optimistisch in die Zukunft.

www.kernworld.com

Foto: Kern Group

„Der Blick auf die internationale Auftragslage, die positive Entwicklung aller Geschäftsbereiche und die Rückmeldungen unserer Kunden und Partner zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind."

Stefan Wüthrich,
CEO Kern Group